



SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Antwort: In Österreich wurden die KV Löhne und Gehälter ab dem 1. April 2024 um 8% erhöht. Daraus ergab sich eine Kostensteigerung für 9 Monate in Höhe von rund € 0,8 Mio.

In den übrigen Ländern der Gruppe wurden ebenfalls - je nach rechtlicher und wirtschaftlicher Gegebenheit – Lohn- und Gehaltserhöhungen durchgeführt.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Antwort: Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft, da der Konzern weder in der Ukraine noch in Russland tätig ist.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Antwort: Nein.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Antwort: Die AUSTRIACARD Gruppe betreibt ein Personalisierungscenter in den USA und ist daher von möglichen US-Zöllen der 2. Trump-Administration betroffen. Intercompany-Lieferungen von Material aus Europa in die USA wurden soweit sinnvoll und möglich bereits vor Wirksamkeit der Zölle vorweggenommen, um die Lager in den USA zu füllen. Das weitere Volumen ist abhängig von der weiteren Entwicklung der Zollvorschriften, die Beschaffung von Material kann aber auch über lokale Partner in den USA abgedeckt werden. Wir erwarten daher grundsätzlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt?

Antwort: Angesichts der Kostensteigerungen und je nach vertraglicher und tatsächlicher Situation hat die Gesellschaft auch im Jahr 2024 Gespräche mit ihren Kunden geführt, um gestiegene Beschaffungskosten in den Verkaufspreisen zu



berücksichtigen und die Gewinnmargen entsprechend zu sichern. Je nach Markt und Produktsegment wurden auch entsprechende Preisanpassungen vorgenommen. In einigen Fällen konnten auch Beschaffungsseitig Maßnahmen ergriffen werden um Kostensteigerungen zu vermeiden und so bei gleichbleibenden Verkaufspreisen die Gewinnmargen sicherzustellen.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort: Im Geschäftsjahr 2024 war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger am gesamten Energieverbrauch (in jeder Form) der Gruppe lag bei 73.7%. Um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger weiter zu reduzieren, investiert die Gesellschaft an den wesentlichen Produktionsstandorten in Photovoltaikanlagen. In Rumänien und Österreich wurden diese Anlagen 2022 bzw. 2023 in Betrieb genommen. Am Standort in Griechenland wurde 2024 eine weitere Photovoltaikanlage realisiert. Darüber hinaus bezieht die Gesellschaft für die Standorte in Andorra, Österreich, Polen und Großbritannien Strom aus erneuerbaren Quellen.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort: Aufwendungen, die eindeutig der Erhebung von ESG-relevanten Daten zugerechnet werden können, beliefen sich im Jahr 2024 rund 110.000 €. Diese Kosten umfassen v.a. eine Datenbank für Nachhaltigkeitskennzahlen sowie deren Analyse (e.g. Double Materiality Assessment, ESRS Gap Analyse, EU Taxonomie Assessment). Da Corporate Responsibility viele Unternehmensbereiche in AUSTRIACARD betrifft, werden interne Kosten nicht klar abgegrenzt.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort: Im Geschäftsjahr 2024 unterstützte 1 Person die Social-Media-Aktivitäten der Gruppe, einschließlich anderer Aufgaben. Die Gruppe führte Branding-Kampagnen und -Aktivitäten durch, um ihre Positionierung und Markenbekanntheit in den Märkten zu stärken, und arbeitete mit einer externen Agentur zusammen, um eine einheitliche Botschaft über alle Kommunikationskanäle zu schaffen und die Zielgruppen zu erreichen. Um die Präsenz der Gruppe in den sozialen Medien zu stärken, wurden verschiedene Taktiken angewandt, um bestimmte greifbare Ergebnisse zu erzielen.



- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort: Für AUSTRIACARD ergaben sich aufgrund der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den Berichtsstandards ESRS (European Sustainability Reporting Standards) neue Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zur Umsetzung der neuen Berichtspflichten wurde 2024 ein konzernweites Projekt aufgesetzt und ein interdisziplinäres Team aus Expert:innen unterschiedlicher Unternehmensbereiche wie z.B. Security, Human Resources, Marketing und Kommunikation, Legal etc. wurde bei der Vorbereitung der neuen Berichterstattung auch durch ein externes Beratungsunternehmen unterstützt. Die externen Kosten beliefen sich auf rd. 110.000 €. Das Core-Sustainability-Team bestand aus drei Mitgliedern und insgesamt haben sich 25 Mitarbeiter:innen (aus acht Nationen, in denen AUSTRIACARD Standorte hat) mit diesem Thema – neben anderen Aufgaben – beschäftigt.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Antwort: Die Nebenkosten beliefen sich auf ca. TEUR 4 für Reisekosten.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?

Antwort: Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats im Jahr 2023 liegt bei 63,4 Jahren und im Jahr 2024 bei 64,4 Jahren. Im Vorstandsbereich liegt der Altersdurchschnitt im Jahr 2023 bei 53,8 Jahren und im Jahr 2024 bei 54,8 Jahren.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort: Der Anteil an nicht-österreichischen Staatsbürgern im Aufsichtsrat beläuft sich sowohl im Geschäftsjahr 2023 als auch 2024 auf 3 Personen von insgesamt 5 Mitgliedern.

Im Vorstandsbereich liegt der Anteil an nicht-österreichischen Staatsbürgern im Geschäftsjahr 2023 bei 5 (von insgesamt 6 Mitgliedern) und im Geschäftsjahr 2024 nach dem Austritt eines Vorstandsmitglieds im März 2024 bei 4 (von insgesamt 5 Mitgliedern).



Im Geschäftsjahr 2024 wurden für die nicht-österreichischen Aufsichtsratsmitglieder keine Steuern übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Antwort: Die Vergütung des Vorstandes ist nicht an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Antwort: Der Aufsichtsrat verfügt über keinen ESG-Experten.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Antwort: Im Aufsichtsrat beträgt der Männeranteil bei den Kapitalvertreter:innen 100%. Im Vorstand liegt der Männeranteil bei 100%.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort: Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen insgesamt 4 Roadshows durchgeführt.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort: AUSTRIACARD HOLDINGS AG ist die aktive und offene Kommunikation mit Investor:innen, Analyst:innen und Kleinaktionär:innen im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ein wichtiges Anliegen. Im Geschäftsjahr 2024 führte das Unternehmen rund 80 Meetings mit Investoren durch und beantwortete zahlreiche Anfragen per Telefon und E-Mail.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort: Im Investor Relations Bereich fielen 2024 Kosten iHV TEUR 85 für Research und Analysen an.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort: Aus Gründen des Umweltschutzes werden die Berichte nicht routinemäßig gedruckt, sondern auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Es wurden lediglich einzelne Exemplare gedruckt und gebunden. Der Druck und das Binden erfolgte mittels firmeninterner Ressourcen und verursachte nur geringe externe Kosten.

5) Steuerzahlungen 2024



- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Werte in TEUR	Umsatz 2024	Körperschafts- steuerzahlungen
Österreich	116.528	4
Rumänien	174.653	1.777
Griechenland	66.549	955
UK	63.812	1.717

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?

Antwort: Im Juli 2024 hat ein Praktikant sein Pflichtpraktikum bei uns absolviert.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort: Die Vergütung entsprach der Verordnung der Lehrlingseinkommen für das graphische Gewerbe.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort: Der Praktikant war zum Zeitpunkt seines Praktikums unter 18 Jahre alt und Schüler einer berufsbildende Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt in Niederösterreich.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort: Bei AUSTRIACARD bieten wir unseren Mitarbeitenden spannende Positionen mit internationaler Ausrichtung, in denen sie aktiv an innovativen Lösungen mitarbeiten.

Als international anerkanntes, stabiles Unternehmen genießen wir den Ruf eines attraktiven Arbeitgebers. Unser Ziel ist es, qualifizierte Talente aus unterschiedlichsten Fachrichtungen zu gewinnen – unabhängig von ihrer Herkunft.



Trotz der Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt erfreut sich AUSTRIACARD großer Beliebtheit bei Bewerberinnen und Bewerbern.

Neben interessanten Aufgaben, fairer Vergütung und einer positiven Unternehmenskultur legen wir großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden einzugehen.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort: Keine.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort: Keine.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort: Im Jahr 2024 wurden TEUR 48 für externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen am Standort Wien investiert, dies entspricht rund 224 EUR pro Mitarbeitenden. Außerdem wurden zahlreiche Kurse in der internen AUSTRIACARD Academy angeboten. Diese sind in diesem Betrag nicht inkludiert.

- e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?

Antwort: Im Unternehmen sind zwei Personen mit Asylstatus beschäftigt.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Antwort: Unsere Prioritäten in den Bereichen Investor Relations und Aktionärstransparenz konzentrieren sich in diesem Jahr auf drei Kernsäulen:

1. Verbesserte Kommunikation und Zugänglichkeit

Unser Ziel ist es, unseren Anlegern zeitnahe, detaillierte und zugängliche Updates zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören Telefonkonferenzen zu den Ergebnissen des ersten Halbjahres und des Gesamtjahres mit tiefgehenden Einblicken, interaktive Fragerunden



und regelmäßige Investorenbriefings. Im Mai 2025 haben wir auch unseren Investorentag in Griechenland abgeschlossen, auf dem wir unsere Erwartungen für drei Jahre dargelegt und einen detaillierteren Plan unseres Lösungsportfolios vorgelegt haben, um mehr Klarheit und Verständnis für unser Geschäft zu schaffen.

2. Proaktive ESG-Offenlegung

Transparenz in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken (ESG) hat nach wie vor oberste Priorität. Wir arbeiten daran, uns stärker an der CSRD auszurichten, und werden einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, um einen besseren Einblick in unsere Nachhaltigkeits-Roadmap und -Kennzahlen zu erhalten.

3. Strategisches Engagement und Feedbackschleifen

Wir investieren in den Aufbau einer stärkeren wechselseitigen Kommunikation mit unseren Aktionären. Dazu gehören vermehrte Roadshows, Investorentage und die gezielte Ansprache von institutionellen und privaten Anlegern. Wir führen auch Feedback-Mechanismen ein, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der Aktionäre bei wichtigen strategischen Entscheidungen und Governance-Praktiken berücksichtigt werden.

2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?

Antwort: Für 2025 erwarten wir eine positive Entwicklung, auch wenn die erste Jahreshälfte aufgrund der Normalisierung des türkischen Kartenzahlungsmarktes, der in den letzten Jahren stark gewachsen ist, voraussichtlich gedämpft sein wird. Es wird jedoch erwartet, dass die zweite Jahreshälfte, angetrieben durch Aufträge in den Bereichen digital Technologies, Holistic Security Document und Citizen Identity Solutions, den Rückgang der ersten Jahreshälfte ausgleichen wird.

3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?

Antwort: Wir teilen die Meinung, dass derzeit in vielen Bereichen, insbesondere in den globalen Nachrichten, in der Politik, in der Wirtschaft und vor allem in den sozialen Medien, eine spürbare Atmosphäre der Krise und des Pessimismus herrscht.

Wir bauen jedoch ein widerstandsfähiges Unternehmen im dynamischen Technologiesektor auf, während wir in neue Märkte und Gebiete expandieren. Wir verzeichnen ein starkes Wachstum im Bereich der digitalen Technologien, und wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend im Laufe des Jahres fortsetzen wird. Unsere Identitäts- und Zahlungslösungen sind auf dem besten Weg, den gesamten Identitätslebenszyklus abzudecken, und generieren stetige, wiederkehrende Einnahmen, während wir gleichzeitig unsere Kundenbindung vertiefen.

Unser unermüdliches Engagement für Investitionen in unser Produktangebot ist von zentraler Bedeutung für unsere tägliche Arbeit. Zu Beginn des Jahres haben wir die GaiaB™-Plattform vorgestellt, die die Erstellung von generativen KI-Anwendungen ermöglicht.



Damit kann AUSTRIACARD Systeme konfigurieren und einsetzen, die nicht nur Aufgaben ausführen, Ziele setzen und sich an neue Umgebungen anpassen, sondern auch miteinander und mit menschlichen Teams zusammenarbeiten. Außerdem haben wir vor kurzem den Start unserer digitalen Taskforce für die Geldwäschebekämpfung (AML) bekannt gegeben, einer bahnbrechenden Lösung, die auf einer Agentic AI Architektur basiert und die Art und Weise, wie Finanzinstitute Geldwäsche bekämpfen, neu definiert. Insgesamt blicken wir sehr optimistisch in die Zukunft. Wir haben angekündigt, dass wir in den nächsten drei Jahren (2025-2027) ein jährliches organisches Umsatzwachstum von 6-7% erwarten, dass von digitalen Technologien (20-25%) angetrieben wird, gefolgt von Identitäts- und Zahlungslösungen (6-7%) und Document Lifecycle Management (4-6%).



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?

Antwort: AUSTRIACARD HOLDINGS AG hat im Code of Conduct klare Regeln für rechtskonformes und integrires Verhalten in allen Geschäftsbeziehungen festgelegt. Des Weiteren wird in der Gruppe soeben eine Anti-Bribery and Anti-Corruption Policy eingeführt. Der Vorstand hat sich im Zusammenhang mit der Erstellung des nicht-finanziellen Berichts auch den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen unterworfen, die uA auch Korruptionsprävention adressiert. Um diesem Integritätsanspruch gerecht zu werden, verfügt die Unternehmensgruppe über ein umfassendes Risiko-Management-System sowie eine Whistleblower-Management System.

Zusätzlich finden jährlich für die jeweilige Zielgruppe optimierte Schulungen zu Compliance-Bereichen (Datenschutz, Kapitalmarkt-Compliance, Interessenkonflikte) statt.

- 2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?

Antwort: Durch Richtlinien wie z. B. den Code of Conduct legen wir als Unternehmen verschiedene soziale Standards entlang der Lieferkette fest. Die Gesellschaft erkennt



die Erklärung der Menschenrechte an und verpflichtet sich, die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in unsere Geschäftsstrategie, unsere Kultur und unser Tagesgeschäft einzubeziehen. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption. Zusätzlich arbeitet die Gruppe an einer Global Human Rights and Labour Standards Policy, deren Einführung im Geschäftsjahr 2025 geplant ist.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.